



Anja Liedtke

Der Himmel ist altes Silber **Nature Writing**

Dittrich 2023 · 188 S. · 22.00 · 978-3-910732-08-7 ★★★★★

Wenn ich ein Buch wie dieses bekomme, dann „begutachte“ ich es erstmal von allen Seiten, innen und außen, und freue mich allein an der Optik. Sie sind selten geworden, diese Bücher, mit einem so stabilen Cover, dass es (wie bei mir) auch einen Sturz vom oberen Regalbücherbrett aushält ohne zu verknicken oder sonst wie beschädigt zu sein. Die bemerkenswert schöne Bindung macht das Buch nicht nur widerstandsfähig, sondern verleiht ihm auch gleich einen Touch von Seriosität und Bedeutung – wir leben ja weitgehend im Zeitalter der gelumbeckten Taschenbücher Kurz frage ich mich, ob die Farben des Covers gelungen sind, schließlich sind sie unauffällig und zurückhaltend, stechen keinesfalls aus der Masse der Bücher hervor, könnten eventuell leicht untergehen, zumal nicht so eindeutig ist, wo dieses Buch überhaupt einzuordnen ist: kein Roman, kein Sachbuch, keine durchgehende Handlung; Kurzgeschichten sind es aber auch nicht, jedenfalls nicht nach der allgemeinen Definition.

Der Blick in das Inhaltsverzeichnis hilft auch nicht viel weiter, macht aber neugierig. Es ist nicht das, was ich erwartet habe, kein Sachbuch, aber auch keine eigenständigen Erzählungen – es ist von allem etwas, und egal, was es ist, es hängt mit der Natur zusammen, und die ist immer mit einem bestimmten Ort oder einen bestimmten Gegend verbunden – also keine allgemeinen theoretischen Überlegungen oder Statements, sondern ganz konkrete Erinnerungen, Erfahrungen, Erlebnisse. So hat auch jedes der kurzen, aber doch unterschiedlich langen Kapitel seine eigene Form.

Das Kapitel DIE GRENZE RIECHT NACH RÜBEN. WANDERUNGEN IM TSCHECHISCH-POLNISCHEN GRENZGEBIET bietet etwa 11 Wanderungen, die einfach nur nummeriert sind. SKOMER ISLAND UND DIE PAPAGEIENTAUCHER. WALES gliedert sich in Orte und Gegenden: In den nördlichen Bergen – Am Meer – Skomer Island – Pembrokeshire – Elan Valley. AM STRAND VON BOCHUM IST ALLERHAND LOS gliedert sich in Monate, die wiederum unter einem Begriff stehen, Januar Sturm – Februar Hochwasser – März Feuchte, danach in Tiere, Feuersalamander – Fischlaich – Frühjahrsrehe – Coronafrühling ... Schwer zu beschreiben, weil man eigentlich jedes Stückchen eigens vorstellen möchte und daran ganz schnell scheitert. Ein letztes Beispiel: BUKOLISCHES TAGEBUCH, mit den Abschnitten Uhu – Auf dem Rasen liegen – Ruhrwehr – In den Pilzen – Die letzten Zwölf – Himmel über der Ruhr – Heckenbraunelle – Wintergäste – Tauben in Festroben – Gräser und Sträucher vom Eis ummantelt. Das folgende Kapitel befasst sich mit Skitrail im finnischen Lappland. Faszinierend die unterschiedliche Länge der Beiträge, die von einer knappen Seite auch mal bis zu 15 Seiten reichen kann.

Es ist erstaunlich, wie ein so unterschiedlich zusammengestelltes und gegliedertes Buch dennoch eine so authentische Einheit bildet. Man gewöhnt sich schnell an den Stil, den zu beschreiben schwer fällt. Die Kapitel sind im Präsens gehalten, der Stil ist so, dass man meint, jemanden gerade erzählen zu hören, auch



weil alles im Präsens geschrieben ist. Man geht also mit auf eine Reise, sieht genau das vor sich, wovon Anja Liedtke schreibt. Anfangs habe ich es gelesen, wie man ein Buch liest: vorn angefangen und dann immer weiter gelesen, aber bald habe ich eigene Schwerpunkte gesetzt. Das Inhaltsverzeichnis macht schnell klar, um welche Gegend oder Orte oder Wege es geht. Und so bin ich zunächst da gewandelt, wo ich auch schon gewesen bin oder gar ganz nahe gelebt habe: Der Nationalpark Bayerischer Wald. Maasholm an der Schlei. Im finnischen Lappland. Terschelling. Aggertalsperre im Oberbergischen. Pfälzer Wald. Bayerisch Eisenstein ...

Vielleicht sollte man das Vorwort „Warum dieses Buch?“ erst am Ende lesen, dann wird man es noch besser verstehen. Mir scheint, es ist eine Art Vermächtnis der Autorin, in der sie ihre großen Anliegen mit dem Thema Natur und Bewahren zum Ausdruck bringen kann, und das in einer sehr schönen fesselnden Sprache, die ganz sicher auch jede Lesung zu einem Erlebnis macht. Und davon gibt es relativ viele – suchen Sie die nächste einfach im Internet und lassen sich dann ein auf das, was Sie an Botschaften mitnehmen, entweder aus der Lesung oder aus dem selbst gelesenen Buch!